malans schule

Alpenlernen 2023

Wir starteten unsere Wanderung, nachdem wir mit dem Zug von Landquart bis Bad Ragaz und danach mit dem Postauto nach Vättis gefahren waren. Der erste Teil war nicht so anstrengend, doch der zweite Teil nach dem Kunkelspass, war sehr anstrengend. Unsere Rücken, Füsse, Schulter und Beine taten weh. Als wir endlich oben in der Hütte angekommen waren, konnten wir den Calanda bestaunen. Nachdem wir unsere Betten gemacht, die Rucksäcke ausgeräumt, kam unser Bergführer und stellte sich vor. Wir probierten dann unsere Kletterausrüstung. Danach spielten wir noch Werwolf und 15-14. Einige gingen noch in den Bach baden, der sehr kalt war. Der Abend war sehr gemütlich. Das Nachtessen war sehr lecker. Am ersten Abend gab es Älplermaggronen.
Am Dienstag gingen die Mädchen am Vormittag mit Frau Süess Steinkunde lernen und die Jungs gingen klettern mit Alfons, unserem Bergführer. Am Nachmittag wechselte es und die Mädchen gingen klettern und die Jungs hatten Kartenkunde bei Herr Blatter. Das Klettern war sehr anstrengend. Wir seilten uns am Schluss noch eine Steilwand ab. Doch es fing an zu regnen und da wir in einem Flussbecken waren, mussten wir uns beeilen. Wir kamen alle erschöpft in der Ringelspitzhütte an. Am Abend war es wie am letzten Tag, wir spielten Spiele miteinander und redeten. Zum Abendessen gab es Polenta, was die meisten nicht so gerne hatten. Bettruhe war um 22.00. Am Mittwoch war es sehr neblig und es regnete, deshalb waren wir den Vormittag in der Hütte und habe noch mehr über Steine gelernt. Alfons hat uns auch noch verschiedene Klettersicherungen gezeigt und jemanden am Seil hochgezogen. Zum Zmittag gab es Käse-Lauch-Wähe. Die war sehr lecker. Danach war das Wetter besser, deshalb liefen wir auf den Hügel neben der Hütte und kletterten einen kleinen Teil. Unterwegs sahen wir noch viele Murmeltiere und Gämse.
Ein Kind hatte Geburtstag, deshalb überraschten wir es mit einem Kuchen und einem kleinen Geschenk. Wir gingen ins Bett um 21:00, weil wir am nächsten Tag früh aufstehen mussten. Um 6:00 weckte uns unsere Lehrer, wir assen Frühstück und zogen unsere Wandersachen an. Unser Ziel war der Schafgrat 2768 m.ü.m. Der letzte Abschnitt gingen wir in drei Seilschaften, was ich sehr toll fand. Wir kamen zu dem Loch, wo wir durchklettern mussten. Es war nicht schwer, aber anstrengend. Wir kamen nach dieser anstrengenden Wander-Kletter-Tour endlich an unserem Ziel an. Die Aussicht war atemberaubend. Wir konnten es kaum glauben, was wir geschafft hatten. Beim runterwandern gingen wir bei den Sandböden vorbei. Das sind riesige Steine, bei denen man bouldern kann. Dort war alles voll mit Veruccano Stein. Veruccano ist grünes oder rotes Gestein, dass über der jungen Steinschicht liegt. Diese Überschiebung nennt man die Glarnerhauptüberschiebung. Am Freitag war um halb neun Abmarsch nach Vättis. Mit dem sensationellen Essen und das nette Personal war die Woche perfekt. Dieses Erlebnis nimmt uns keiner mehr.

Paula und Andrina, 1. OS

Wir hatten eine tolle Woche in der Ringelspitzhütte

Aufstieg geschafft, Aussicht geniessen

malans
schule

Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt

Die Schüler*innen der 2. Oberstufe sind schon mitten in den Vorbereitungen für den Malanser Weihnachtsmarkt vom 8. Dezember. Zusammen mit den Hauswirtschaftslehrer*innen trafen sie sich am vor den Herbstferien zum «Einmachtag».

Mangels Lehrpersonen für den Hauswirtschaftsunterricht musste die Organisation des WAH-Unterrichts in der Oberstufe neu überdacht werden. An Stelle des wöchentlichen Unterrichts wird dieses Fach in einer Projektwoche und an Halbtagen vermittelt. Einer dieser Halbtage fand am 4. Oktober statt, einem Mittwochnachmittag.

Herbstzeit ist Erntezeit und so wurde beschlossen, einen «Einmachtag» durchzuführen. Unter der kundigen Leitung der Fachlehrpersonen Rita Insel und Lorenz Reindl, beides ausgebildete Köch*innen, arbeiteten die Schüler*innen mit grossem Einsatz und voller Eifer an ihren Produkten. In kleinen Gruppen wurden zuerst die verschiedenen Gemüse und Früchte gerüstet. Vito und Nicola bereiteten eine Kürbis-Zwiebelpaste im Backofen zu. Anschliessend wurde diese Paste eingefroren. Damit wird am Weihnachtsmarkt eine feine Kürbissuppe zubereitet. Das Quitten-Schlehengelee und das Quitten-Birnenmus wurde von Lily, Joshua, Svenja und Nico zubereite, während Cecilia und Seya feinen Apfelmus und gedörrte Apfelringe von Malanser Äpfeln herstellten. Aus frischen Pfefferminzen wurde auch ein Sirup hergestellt. Die dritte Gruppe mit Benjamin und Niccolo rüsteten verschiedenes Gemüse und legte es in Essig ein für Mixed Pickles. Zum Abschluss dieses Tages wurde zusammen Älplermagronen gekocht und als Abendessen serviert. Selbstverständlich gab es dazu das herrliche, selbstgemachte Apfelmus. Die 2. Oberstufe freut sich, ihre selbst hergestellten Produkte am Weihnachtsmarkt der Malanser Bevölkerung anbieten zu dürfen.

Mathias Cavelti, Klassenlehrer 2. Oberstufe

malans schule

Geschichte erleben

Schule muss nicht immer im Klassenzimmer stattfinden.

Im Falle eines Angriffes im 2. Weltkrieges wäre der sogenannte Reduit-Plan zum Tragen gekommen. Das Mittelland wäre aufgegeben und alle Stellungen in den Alpenraum zurückgezogen worden. Mit den Festungen Furggels in St. Margrethenberg, Castels in Mels, Magletsch in Gretschins sowie unzähligen kleinen und grossen Bunker, teilweise freistehend, teilweise in den Berg gebaut und Panzersperrungen in Rheinnahe im Sarganserland stehen noch heute viele Zeitzeugen in unserer Region. Die Festung Magletsch oberhalb Weite wird durch einen Verein gepflegt, betrieben und für Besucher zugänglich gemacht und so fand der Geschichtsunterricht der 3. Oberstufe für einmal nicht im Schulzimmer statt.

Raphaela Bon, Geschichtslehrerin 3. Oberstufe

Die 3. Oberstufe bei einer Führung in der Festung Magletsch